

MEDIENINFORMATION

Solarbaum, Sunny Eye und Co: Studierende der FH Burgenland erarbeiten gemeinsam mit Gästen aus Kenia Technologien zur Energiegewinnung und Wasserversorgung. Nach dem Konzept des Biomimicry lernen sie von der Natur.

Energieeffizienz und Solarenergieausnutzung sind Themen, die im Department Energie-Umweltmanagement der FH Burgenland auf der Tagesordnung stehen. Weniger selbstverständlich ist in unseren Breitengraden die Beschäftigung mit dem Thema „Wasserversorgung“. Für die Projektpartner der FH Burgenland im Rahmen des aktuell laufenden Biomimicry Projekts hingegen, ist dieses Thema von größtem Interesse. Sie kommen von der Strathmore University in Nairobi, Kenia und waren zu Gast in Pinkafeld.

Eisenstadt, 30.04.2014: Bereits seit September 2013 läuft ein interdisziplinäres, interuniversitäres Projekt der FH Burgenland mit der Strathmore University in Nairobi, Kenia. Die Lehrenden der FH Burgenland übernehmen dabei den Part, das Konzept des Biomimicry weiterzugeben und technisches Know How zu liefern. Biomimicry bietet einen Rahmen, um Prozesse der Natur genau zu beobachten und die Erkenntnisse z.B. in der Technik umzusetzen.

In der zweiten Projektphase im Wintersemester 2013/14 arbeiteten Studenten beider Universitäten virtuell an einem von der Natur inspirierten Innovationsprojekt zusammen. „Die Studierenden sollten einen konkreten Engineering Design-Vorschlag entwickeln, um mögliche Lösungen zu suchen. Das Projekt wurde in den Studienplan des Vollzeit-Bachelorprogramms Energie- und Umweltmanagement im 3. Semester integriert“, so die Projektleiterin Eva Berkes.

Aktuell läuft die dritte Phase des gemeinsamen Projektes. Zehn ausgewählte StudentInnen und drei ProfessorInnen der afrikanischen Partnerhochschule waren für gut eine Woche an der FH Burgenland, wo im Rahmen einer SSCoLab (Summer Semester Collaboration/Co-Laboratory „Sommer Semester Kollaboration“) die Gesamtergebnisse erarbeitet und die damit verbundenen Ergebnisse präsentiert wurden. Am Programm standen für die Gäste neben der inhaltlichen Arbeit am Projekt auch Exkursionen nach Rust und an den Neusiedler See, die Besichtigung einer Kläranlage in Wien und sogar ein TV Auftritt in der Servus TV Sendung TM Wissen.

„Im Rahmen des Projektverlaufs haben wir festgestellt, dass das Thema Wasserversorgung auf das größte Interesse bei den kenianischen Partnern stößt. Daher wurde das Summer Semester CoLab thematisch entsprechend ausgerichtet“, so die Projektleiterin.

Die Projektziele sind dabei sowohl inter-kultureller als auch technisch-wissenschaftlicher Natur. Vom Erlernen technologischer Prozesse zur Wasserversorgung (Wassergewinnung, -



FH Burgenland

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

speicherung, - transport, -aufbereitung) über das Erlernen von Methoden im Projekt- und Innovationsmanagement bis hin zur internationalen und interdisziplinären Zusammenarbeit auf Augenhöhe in gemischten Teams – alle Beteiligten konnten enorm profitieren.

Konkret entstanden ist im Rahmen des Projekts ein Solarbaum, ein mit Solarplatten ähnlich den Blättern eines Baumes ausgestattetes Modell, über das die Sonnenergie gespeichert werden kann. Ein anderes „Werkstück“ trägt den Namen Sunny Eye – aus Abfall gebaut wird ein Motor von der Kraft der Sonne angetrieben und erzeugt Strom. „Damit kann man etwa den Akku eines Handys aufladen“, ist die österreichische Studentin Susanne Luttenberger begeistert.

Initiiert wurde das Projekt durch das persönliche Engagement von Eva Berkes. Sie gründete den österreichischen Ableger des Vereins „Harambee Africa International“. Über diesen fand sie den Kontakt zu der Strathmore University in Nairobi, Kenia. Mit Hilfe von weiterer Unterstützung durch die Biomimicry-Expertin Regina Rowland, Lektorin an der FH Burgenland, und weiteren KollegInnen in Kenia und Österreich entstand das bilaterale Biomimicry-Projekt. Es wird finanziell durch beide Hochschulen und auch den Verein „Harambee Africa International“ getragen. Die Lehrenden der FH Burgenland rund um Projektleiterin Berkes und Biomimicry-Expertin Regina Rowland verstehen sich als Coaches und Katalysatoren für neue Ideen.

Nicht nur im Department Energie-Umweltmanagement beschäftigt sich die FH Burgenland mit dem Thema Biomimicry, auch im **Department Wirtschaft** gibt es konkrete Pläne:

First Pannonian Summer School for Managerial Design. Kroatische Inseln oder Landstriche im Südburgenland sind traumhafte Landschaften. Trotzdem sind viele gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Herkömmliche, ökonomische Ansätze können diesem Trend nichts entgegensetzen. In der Summer School werden innovative Lebensimpulse für ländliche Lebensräume designt – mit Methoden des Biomimicry Thinking, bei dem biologische und ökologische Organisationsprinzipien der Natur als Modell herangezogen werden.

Termin: 3. bis 7. September. Leitung: Regina Rowland, Ph.D., Savannah College of Art and Design, Atlanta/ USA. Arbeitssprache: Englisch Infos: sebastian.eschenbach@fh-burgenland.at

Rückfragehinweise:

Mag.a Martina Landl

Leitung Information und Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 9010 609-20, E-Mail: presse@fh-burgenland.at

Mag. Christiane Staab

Information und Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 9010 609-16, E-Mail: presse@fh-burgenland.at

Fachhochschule Burgenland GmbH

Campus 1
7000 Eisenstadt

Tel.: +43 (0)5 9010 609-0

E-mail: presse@fh-burgenland.at

Fax: +43 (0)5 9010 609-15

www.fh-burgenland.at